

ORIGINAL

Der AOK-Newsletter für Betriebs- und Personalräte

05/2016

AOK
Die Gesundheitskasse.

DIE GUTE NACHRICHT

Schutz vor Lohndumping. Der Bundesrat hat die Bundesregierung aufgefordert, ein Gesetz auf den Weg zu bringen, das den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen als Einfallstor für Lohndumping und schlechte Arbeitsbedingungen verhindert. Die Länder knüpfen mit ihrem Beschluss vom 26. Februar an eine eigene Gesetzesinitiative an, die nach der Bundestagswahl 2013 nicht weiter verfolgt wurde. Der Bundesrat will die Arbeitnehmerüberlassung auf 18 Monate begrenzen, den Grundsatz gleicher Bezahlung etablieren, Betriebsräten mehr Informationsrechte einräumen und den Einsatz von Leiharbeitern als Streikbrecher unterbinden.

[> Mehr Infos.](#)

INHALT

> Seite 3

Jeder Dritte lag flach

2015 haben Fehltag durch Erkältungen ein Zehnjahreshoch erreicht.

> Seite 4

Training mit den Stars

Handball-Nationalcoach Dagur Sigurdsson ist Schirmherr des AOK-Star-Trainings.

Jetzt schon mal die Kette ölen

Alles neu macht der Mai. Das trifft auch auf die AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit zu“. Denn die startet in diesem Jahr bereits im Wonnemonat.

[> Erfahren Sie mehr.](#)

Sattelfest in Sachen Gesundheit

Es geht wieder los. Und diesmal schon einen Monat früher: Die Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ läuft in diesem Jahr vom 1. Mai bis 31. August. Ab April können sich alle Zweiradbegeisterten online für die gemeinsame Aktion von AOK und Allgemeinem Deutschen Fahrradclub (ADFC) anmelden.

Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ wurde erstmals 2001 in Bayern als Projekt zur betrieblichen Gesundheitsförderung gestartet. Daraus hat sich die langeligste und größte Alltagsradfahraktion in Deutschland entwickelt. 2016 ist erstmals die Deutsche Verkehrswacht als Kooperationspartner dabei.

Wie geht's? Wer im Aktionszeitraum von Anfang Mai bis Ende August an mindestens 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, tut seiner Gesundheit und der Umwelt etwas Gutes und kann attraktive Preise gewinnen. Ab April läuft die Online-Anmeldung auf der Aktionswebsite mit-dem-rad-zur-arbeit.de. Schon jetzt kann man sich dort registrieren und wird per E-Mail über den Aktionsstart informiert. Natürlich ist auch eine schriftliche Anmeldung bei der AOK oder über teilnehmende Be-

triebe möglich. Anmelden können sich sowohl Einzelfahrer als auch Teams mit bis zu vier Kollegen. Auch im Team radelt jeder seine individuelle Strecke.

Was bringt's? Die meisten Radler bleiben auch nach Aktionsende im Sattel. Das hat die Befragung von Teilnehmern im vergangenen Jahr ergeben. Danach haben zwei Drittel der Befragten längerfristig das Rad für den Arbeits- und Heimweg genutzt. 66 Prozent der Befragten sagten zudem, dass sie nach 2015 auch in diesem Jahr wieder mitmachen wollen.

Was gibt's zu gewinnen? Den teilnehmenden Teams winken als Hauptpreise eine gemeinsame Ballonfahrt und ein Erlebniswochenende. Die Einzelteilnehmer können neben einer Städtereise Radtrikots, Fahrradhelme und viele weitere Ausrüstungsstücke für das Zweirad gewinnen. Zudem wird unter allen angemeldeten Teilnehmern von Mai bis August monatlich ein hochwertiges Faltrad verlost. Alle Preise sind gesponsert und werden nicht aus Beitragsgeldern finanziert.

> www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de



Mit dem Rad zur Arbeit 2016
Eine Initiative von AOK und ADFC



Wer profitiert? Nach einer Studie des Umweltbundesamtes (UBA) würde es die Umwelt bereits um fast acht Millionen Tonnen CO2 entlasten, wenn für ein Drittel aller Innenstadtwegen bis sechs Kilometer Länge das Fahrrad benutzt würde. Die Krankenkassen müssten dann elf Milliarden Euro weniger für die gesundheitlichen Folgen von Bewegungsmangel aufbringen. Auch die Arbeitgeber profitieren. Denn wer regelmäßig Rad fährt, fehlt laut UBA-Studie deutlich seltener wegen Krankheit am Arbeitsplatz.



DIE AKTION 2015

Im vergangenen Jahr haben sich bei der Mitmachaktion von AOK und ADFC rund 150.000 Beschäftigte im Team oder allein in den Sattel geschwungen. Zusammengerechnet haben sie eine Gesamtstrecke von 23,4 Millionen Kilometern erstrampelt – das entspricht fast 584 Äquatorlängen. Dabei haben sie 550 Millionen Kilokalorien verbraucht und die Umwelt um 4,6 Millionen Kilogramm Kohlendioxid entlastet. Letztes Jahr haben bereits rund 73.000 Fahrradbegeisterte ihre Kilometerleistungen online auf der Aktionswebsite protokolliert.

Erkältungswelle legt jeden Dritten lahm

Mit 5,3 Prozent lag die Zahl der krankheitsbedingten Fehlzeiten 2015 leicht über dem Vorjahreswert (5,2 Prozent). Verantwortlich für das Plus hinterm Komma war die klassische Erkältung. 2015 gab es nach Angaben des Wissenschaftlichen Instituts der AOK den höchsten Stand an erkältungsbedingten Krankschreibungen seit zehn Jahren. Husten, Schnupfen, Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen haben jeden Dritten mindestens einmal außer Gefecht gesetzt. Damit haben Atemwegserkrankungen zwar die meisten Fehltag verursacht. Doch die durchschnittliche



> Mehr Infos.

Krankschreibungsdauer lag mit 6,6 Tagen deutlich unterhalb der Werte bei psychischen Erkrankungen (25,6 Tage), Herz-/Kreislaufkrankungen (19,7 Tage) oder Verletzungen (17,7 Tage).

Hausarbeit: Männer holen kaum auf

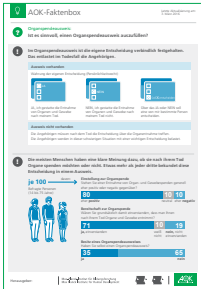
65 Prozent der Männer beteiligen sich an der Hausarbeit. Aber mit einer statistischen Tagesleistung von einer Stunde treten sie zeitlich seit zehn Jahren auf der Stelle. Das hat das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) pünktlich zum Weltfrauentag am 8. März berechnet. Das DIW hat Haushalte unter die Lupe genommen, in denen 2014 beide Partner arbeiteten. Frauen leisteten danach rund zwei Stunden Hausarbeit. Bei Familien mit Kindern unter sechs Jahren ging die Schere weiter auseinander: Frauen betreuten ihre Kinder fast sechseinhalb Stunden pro Werktag, Männer kamen auf zweieinhalb Stunden. Seit 2004 ist der Zeitaufwand berufstätiger Frauen für die Kinderbetreuung um knapp eineinhalb Stunden zurückgegangen. Doch das ist laut DIW weniger auf vermehrte Mithilfe der Männer zurückzuführen, sondern eher auf ein besseres Angebot an Kindertagesstätten.

> Mehr Infos.

FAKTENBOXEN

Mit den „Faktenboxen“ im Internet informiert die AOK verständlich über Medizin- und Gesundheitsthemen. Jetzt gibt es zwei neue Infopakete. Sie beschäftigen sich mit der Organspende und mit den Leistungen der Pflegeberatung. Die Infos wurden in Zusammenarbeit mit dem Berliner Max-Planck Institut für Bildungsforschung erstellt. 13 Faktenboxen gibt es schon, elf weitere kommen bis Jahresende hinzu.

> AOK-Faktenboxen online.



§ STURZGEFAHR

Stürzt ein Arbeitnehmer bei einer Dienstreise im Hotelzimmer, ist das kein Arbeitsunfall. Mit diesem Urteil hat das Sozialgericht Düsseldorf die Klage eines 60-Jährigen gegen seine Berufsgenossenschaft (BG) abgelehnt.

Der Diplomingenieur war nachts im Hotel auf dem Weg zur Toilette über einen Bettüberwurf gestürzt und hatte sich einen Wirbel gebrochen. Die BG mochte das nicht als Arbeitsunfall anerkennen. Die Sozialrichter gaben ihr Recht. Einer solchen Sturzgefahr sei man auch privat ausgesetzt. Das Gericht folgte auch nicht dem Argument des Klägers, dass er sich bei Dienstreisen in unbekannter Umgebung aufhalte und damit besonderen Gefahren ausgesetzt sei. Zwar könne durchaus ein Arbeitsunfall passieren, wenn man beim Auswärtseinsatz eine gefährliche Einrichtung benutzen müsse. Das jedoch treffe auf die Hoteltoilette oder einen Bettüberwurf nicht zu – selbst wenn der Kläger zu Hause keinen Bettüberwurf benutze.



Sozialgericht Düsseldorf
AZ: S 31 U 427/14 –

Pflege durch Angehörige ist 37 Milliarden Euro wert

Für pflegende Angehörige gibt es viele Unterstützungsangebote. Sie sind zwar den meisten Betroffenen bekannt, doch werden sie in vielen Fällen nicht in Anspruch genommen. Die AOK will das ändern.

Die Mehrheit der rund 2,7 Millionen pflegebedürftigen Menschen in Deutschland wird zu Hause gepflegt – zu mehr als zwei Dritteln von Frauen. Gemessen am aktuellen Mindestlohn entspricht die Leistung pflegender Angehöriger rund 37 Milliarden Euro pro Jahr. Eine gewaltige Summe. Die Pflegeversicherung selbst verfügt über Einnahmen von rund 26 Milliarden Euro.

Nach einer Umfrage des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO) für den am 7. März veröffentlichten „Pflege-Report2016“ werden von den Betroffenen überwiegend die ambulanten Pflegedienste in Anspruch genommen. Tages-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege oder ehrenamtliche Betreuungsangebote zur Entlastung der Pflegepersonen werden in höchstens von jedem fünften Pflegehaushalt genutzt. Die AOK will deshalb noch besser über die einzelnen Leistungen informieren. Schon jetzt sind bundesweit 700 Pflegeberaterinnen und -berater im Einsatz. Sie kommen auf Wunsch auch zu den Menschen nach Hause und ermitteln im persönlichen Gespräch den konkreten Hilfebedarf. Der AOK-Bundesverband hat zudem vorgeschlagen, die Leistungen der Pflegeversicherung noch einfacher und flexibler zu gestalten. So könne man zum Beispiel die Verhinderungspflege und die Kurzzeitpflege zusammenlegen. Dadurch stünde pflegenden Angehörigen ein Budget von 3.224 Euro für 14 Wochen im Jahr zur Verfügung, um sich Entlastung „einzukaufen“.

> Infos zum „Pflege-Report“.

AOK STAR-TRAINING

Der Deutsche Handballbund (DHB) und die AOK nutzen den Schwung der gewonnenen Europameisterschaft, um Kinder und Jugendliche für den Handballsport zu begeistern. Ab sofort können sich wieder alle Grundschulen online um eines von bundesweit 21 AOK-Star-Trainings bewerben. Schirmherr ist Nationalcoach Dagur Sigurdsson. In Berlin startete er die Aktion Anfang März mit dem Geschäftsführer Markt/Produkte des AOK-Bundesverbandes, Thomas Sleutel (Foto).



> Mehr Infos.

INTERESSANTE LINKS

Die neue Website der Gesundheitskasse.

> www.aok.de

Wie machen Sie Pause? Die iga will's wissen.

> www.iga-info.de



FRAGE – ANTWORT

Wann endet in diesem Jahr die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit?“

> Hier antworten ...

GEWINNEN* SIE EINEN 50-EURO-SCHEIN!

Zugestellt per Post.

Einsendeschluss: **18. März 2016**

Gewinner des letzten Preisrätsels:
Walter Brandl , 93333 Neustadt, Donau

* Die Gewinne sind gesponsert und stammen nicht aus Beitragseinnahmen.

> Newsletter abonnieren/abbestellen

Herausgeber:

AOK-Bundesverband GbR

Redaktion und Grafik:

KomPart Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
10178 Berlin, Rosenthaler Str. 31

> www.kompart.de

Verantwortlich: Werner Mahlau

Fotos: AOK – Die Gesundheitskasse,
Fotolia, AOK Mediendienst

